

An den
Bürgermeister der Gemeinde Hatten
Herrn Dr. Pundt
Hauptstraße 21
26209 Hatten

Hatten

Gruppensprecher
Helmut Rücker

Dorfstraße 32a
26209 Hatten

Tel.: 04481-927992
www.gruene-oldenburg-land.de
mail: Ruecker.helmut@t-online.de

Datum: 13. August 2020

Betreff: Verbreiterung des Fuß/Radweges im hinteren Teilabschnitt des Dachsweges

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir sind sehr erfreut, mit welchem Elan die Gemeindeverwaltung ganz unverhofft und unbürokratisch die Radwegeverbindung von der Bümmersteder Straße nach Wardenburg saniert hat. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Frau Radvan beantragen eine entsprechende Vorgehensweise für den Fuß/Radweg im letzten Teilabschnitt des Dachsweges. Analog der Vorgehensweise an der Dorfstraße (Verbreiterung bei der Asphaltierung in 2006 um 1m) kann auch neben dem Fahrradweg ein Streifen ausgepflügt, mit Schotter verfüllt und angespritzt werden. Wir denken, dass eine direkte Sanierung (einschließlich Poller gegen unerlaubte Benutzung mit Kfz für den Feldweg daneben) ohne Probleme möglich ist. Bei den letzten HH-Beratungen wurden bereits zusätzliche Mittel von 100.000€ für die Wegeinstandhaltung eingesetzt.

Begründung: Die vorhandene Breite von 1,50m für den Fuß/Radweg im letzten Teilabschnitt des Dachsweges ist vollkommen ungenügend. Ein Überholen oder Begegnen erfordert jedes Mal größte Aufmerksamkeit. Auch Fahrradanhänger und weitere neue Entwicklungen, wie z. B. das Lastenfahrrad, erfordern mehr Raum. Gerade auch durch die Coronapandemie hat die Nutzung des Fahrrads in letzter Zeit weiter zugenommen und so nutzen immer mehr Berufspendler die Strecke über den Dachsweg nach Oldenburg.

Seit Jahren diskutiert und bemüht sich die Politik darum, diese wichtige Achse nach Oldenburg für Fahrräder und E-Bikes auszubauen (Stichwort: Fahrradhighway). Geschehen ist nichts und eine Umsetzung zusammen mit Oldenburg erscheint in absehbarer Zeit nicht erkennbar.

Das Durchfahrverbot für Kraftfahrzeuge auf dem parallelen Feldweg sollte verbleiben und am nördlichen Ende (Sprungweg) durch Pfosten, sowie am südlichen Ende durch ein entsprechendes Sackgassenschild sichergestellt werden, damit die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen weiterhin einfach erreichbar bleiben.

Beschlussvorschlag: Der Fuß/Radweg im letzten Teilabschnitt des Dachsweges soll saniert und dabei auf eine normgerechte Mindestbreite von 2 Meter erweitert werden. Das Durchfahrverbot für Kraftfahrzeuge ist durch zusätzliche Poller am Ende des Feldweges sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Rücker

Gruppe BÜNDNIS 90/GRÜNEN/Frau Radvan